Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure:
F. Hachfeld für den politischen
Theil, A. Beer für den übrigen
redaktionellen Theil, in Posen.



Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
J. Klugkist
in Posen.

Nr. 219

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich **drei Mal**, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt **vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland.** Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Montag, 27. März.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der **Morgenausgabe 20 Pf.**, auf der letzten Seite **80 Pf.**, in der **Mittagausgabe 25 Pf.**, an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die **Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags**, für die **Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm.** angenommen.

1893

Amtliches.

Berlin, 26. März. Der Geh. Postrath und vortragende Rath im Reichs-Postamt Groh in Berlin ist zum Geh. Ober-Postrath, der Ober-Postrath und ständige Hilfsarbeiter im Reichs-Postamt Bernhardt in Berlin zum Geh. Postrath und vortragenden Rath im Reichs-Postamt, der Geh. expedirende Sekretär Heynatz in Bremen und der Postinspektor Daehne in Gumbinnen sind zu Posträthen, der Post-Bauinspektor Winckler in Magdeburg ist zum Post-Baurath ernannt.

Deutschland.

Berlin, 26. März.

— Die Vorbereitung einer Reform der Organisation der preußischen Staatsbahnverwaltung ist bekanntlich einer besonderen Kommission, bestehend aus juristischen und technischen Beamten der Zentral- und Provinzialverwaltung, von dem Minister der öffentlichen Arbeiten übertragen worden. Diese Kommission ist ihrer Aufgabe insoweit gerecht geworden, als sie positive Vorschläge für eine Reorganisation der Eisenbahnverwaltung vorgelegt hat. Bei diesen Vorschlägen war aber der finanzielle Effekt der geplanten Aenderungen noch nicht berücksichtigt. Es ist daher zunächst Auftrag ertheilt worden, auf der Grundlage der Organisationsvorschläge einen vollständigen Etat aufzustellen, um so die finanzielle Tragweite der vorgeschlagenen Organisations-Aenderungen übersehen zu können. Erst wenn diese Ergänzung ihrer Vorschläge seitens der Kommission bewirkt sein wird, wird von den verantwortlichen Zentralstellen zu derselben Stellung genommen werden können.

— Der Gesetzentwurf über die Erweiterung, Vervollständigung und bessere Ausrüstung des Staatseisenbahnnetzes ist so weit gefördert, daß die königliche Genehmigung zur Einbringung der Vorlage an den Landtag eingeholt werden kann. Es ist anzunehmen, daß der Gesetzentwurf gleich nach den Osterferien das Abgeordnetenhaus beschäftigen wird.

— Im Interesse der konfessionellen Sonderung der Kinder hat der Unterrichtsminister, wie die „Nordd. Allg. Ztg." mittheilt, sich bereit erklärt, die Errichtung besonderer Schulsozietäten auch in der katholischen Diaspora zu unterstützen durch Zuschüsse aus verfügbaren Staatsfonds. Wenn ein katholischer Verein nur die erforderlichen Baulichkeiten und die nöthige Landdotation beschaffe, so werde der Minister seine Entscheidung nicht abhängig machen von der Uebernahme der laufenden Beiträge der kirchlichen Interessenten oder Vereine.

— Der Kultusminister hat angeordnet, daß im Monat April in Berlin für eine Reihe von Medizinalbeamten unter Leitung von Prof. Rob. Koch Cholerakurse abgehalten werden. Zur Theilnahme an diesen Kursen sollen besonders umsichtige, thatkräftige und zugleich körperlich rüstige Medizinalbeamte herangezogen werden. Die in Berlin geschulten Amtsärzte sollen bei etwa erneutem Auftreten der Cholera innerhalb und erforderlichenfalls auch außerhalb ihres Kreises als Kommissarien zur Anleitung und Unterstützung der örtlichen Behörden verwendet werden.

— Die Novelle zum Strafgesetzbuch über die Verjährung durch Unterbrechung des Strafverfahrens gegen Mitglieder des Reichstags, die lex Ahlwardt, wird nach Ostern die Zustimmung des Bundesraths erhalten.

— Die „Voss. Ztg." bringt wiederholt die Nachricht, daß demnächst ein besonderes Regierungsblatt gegründet werden solle.

— Im „Reichsboten" fordert ein ostpreußischer Landwirth zur Gründung einer allgemeinen deutschen Genossenschaft zur Verwerthung landwirthschaftlicher Produkte auf.

— Die Freisinnigen, Nationalliberalen und die Volkspartei werden in ganz Unterfranken bei den nächsten bayerischen Landtagswahlen gegen die Ultramontanen zusammengehen.

Arnswalde, 25. März. Ahlwardt hat sich als Einwohner von Arnswalde anmelden lassen und hat nun, wie das „Wochenbl. d. Kr. Arnsw." bemerkt, das Recht, als Reichstagsabgeordneter jederzeit in einem Eisenbahn-Wagenabtheil 1. Klasse kostenlos Arnswalde zu besuchen. Wie die „A. R. K." weiter wissen will, werden unter den Folgen der Wahl Ahlwardts noch eine ganze Reihe von Personen zu leiden haben. Es stehe für verschiedene Beamte, die für ihn agitirt haben, eine Strafversetzung bevor. Ahlwardt befindet sich übrigens gegenwärtig schon in seinem Wahlkreise. Gestern sprach er in Reetz, heute tritt er in Neuwedell auf. Nach Ostern will er die größeren Dörfer besuchen.

Friedland i. Ostpr., 26. März. Wozu alles die Kriegervereine gut sind. Im hiesigen Kreise hat der Vorsitzende eines ländlichen Kriegervereins, der Oberamtmann St., in einer Vereinsversammlung die Mitglieder des Kriegervereins auf die Bewegung des „Bundes der Landwirthe" hingewiesen und den Beitritt zu demselben empfohlen.

Ratibor, 26. März. Der hiesige Verein der Landwirthe beantragte nach einem Telegramm der Voss. Ztg." beim Bund der Landwirthe die Erstrebung eines Weizen- und Roggen-Verkaufsmonopols für deutsche Landwirthe. Die Grundpreise sollen 19 und 16 M. für den Doppelzentner sein.

Bochum, 25. März. Die „Westf. Volksztg." erklärt die Nachricht, ihr Chefredakteur Fusangel beabsichtige mit dem 1. April seine Stellung bei der „Westf. Volksztg." niederzulegen und nach Berlin überzusiedeln, als falsch.

Essen, 26. März. Zur Charakteristik Ahlwardts bringt die hier erscheinende „Rhein.-Westf. Ztg." folgende Notiz: Am 29. Oktober 1891 hielt Rektor Ahlwardt hierselbst in einer zahlreich besuchten Versammlung einen Vortrag, in welchem er u. a. behauptete, daß das Nobilingsche Attentat auf Kaiser Wilhelm I. das Produkt einer Judenverschwörung sei. Er brachte eine Dame in Essen zu diesem Attentat in Beziehung, die, weil sie im Besitze großer Geheimnisse war, wider ihren Willen im Irrenhause verweilen mußte, jedoch daraus entkommen sein soll. Nach 14 Tagen wollte Herr Ahlwardt wiederkommen, um weitere Mittheilungen zu machen; er ist dieselben aber bis jetzt schuldig geblieben.

Hamburg, 25. März. Eine große Versammlung von Schiffsheizern und Kohlentrimmern hat beschlossen, nicht eher anzumustern, bis sämmtliche Hamburger Rhedereien die Monatsheuer der Heizer von 60 auf 75 M., der Trimmer von 50 auf 65 M. erhöhen. Den Rhedereien werden dadurch erhebliche Verlegenheiten bereitet.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt**, 26. März. Ein Berichterstatter weiß von einem Pistolen-Duell zu berichten, das am Freitag früh zwischen zwei jungen Damen in der Nähe des Zoologischen Gartens im Thiergarten stattgefunden haben soll. Vier weibliche Sekundanten und ein Arzt sollen zugegen gewesen sein. Beide schossen gleichzeitig, ohne sich indessen zu verletzen. Als andere Personen hinzukamen, fuhr die ganze Gesellschaft rasch davon. Auf dem Schauplatze wurden ein Paar Damenhandschuhe gefunden, die zu einer ungewöhnlich kleinen Hand gehören müssen.

Bei „Vater Philipp" erhängt hat sich in der Nacht zum Sonnabend der Sergeant Erlinghaus von der vierten Kompagnie des Eisenbahn-Regiments I. Er hatte sich ein schweres Vergehen zu Schulden kommen lassen, indem er sich zur Nachtzeit in die Stube eines Kameraden, des Sergeanten St. geschlichen und diesem die Geldtasche aus dem Beinkleide entwendet hatte. Im Hinblick auf die ihm sicher bevorstehende Degradation und schwere Bestrafung hat er es vorgezogen, sich dem irdischen Richter zu entziehen.

Weil er nicht Soldat werden konnte, hat sich — so sonderbar auch eine solche Mittheilung klingt — am Mittwoch Nachmittag der 19jährige Schlächtergeselle Max Döring das Leben zu nehmen versucht. D., welcher in Berlin gebürtig ist und außerhalb in Stellung war, kam, wie die „Volksztg." berichtet, zur Ausmusterung eigens nach Berlin, weil er gern Soldat werden wollte und bei der Aushebung in der Residenz am ehesten berücksichtigt zu werden glaubte. Der junge Mann wurde jedoch von der Kommission, weil er an Krampfadern litt, zurückgewiesen, und dies nahm er sich derart zu Herzen daß er seinem „verfehlten Dasein" durch einen Sprung ins Wasser ein Ende machen wollte. D. sprang gegen 4 Uhr von der Kaiser-Wilhelmsbrücke herab in die Spree, die an jener Stelle der vorgenommenen Wasserbauarbeiten wegen ziemlich seicht ist. So gelang es mehreren Schiffern, den um Hilfe Rufenden aus den Fluthen zu ziehen. Er ist Tags darauf wieder nach der Stätte seines bisherigen Wirkens, einem Städtchen in der Uckermark abgedampft, und beschäftigt sich gegenwärtig, da ihm das Eldorado der „Ferien-Kolonien" versagt bleibt, mit der Herstellung von Wurst.

Der Lehrer Sch. in Berlin befand sich im Jahre 1888 in Geldverlegenheit und wandte sich an eine im Norden der Stadt wohnende Hebeamme um ein Darlehn von 100 Mark. Dies verpflichtete er sich einschließlich der Zinsen zu gewissen Zeitpunkten durch Ratenzahlungen von zehn Mark abzutragen. Er sandte diese Raten denn auch mittels Postanweisung an die Hebeamme ab und verwahrte sorgfältig sämmtliche Posteinlieferungsscheine. Im vergangenen Jahre, als er seine Schuld abgetragen hatte, bekam nun der Lehrer, wie die „Post" mittheilt, zu seinem größten Erstaunen seines der Hebeamme die Aufforderung, endlich seine Schuld, auf die er vor Jahren nur eine Ratenzahlung von 10 Mark geleistet habe, zu begleichen, widrigenfalls er verklagt werden würde. Er eilte sofort zu der Hebeamme hin und unterbreitete dieser sämmtliche Post-Einlieferungsscheine mit der Erklärung, daß er gar nicht daran denke, weitere Zahlungen zu leisten da er seine Schuld vollständig getilgt habe. Jedoch die Hebeamme gab ihm zur Antwort: „Ich habe von Ihnen nur einmal 10 Mark geschickt bekommen. Bald darauf bin ich wegen gesetzwidriger Handlungen als Hebeamme in Anklagezustand versetzt und dann unter Entfernung aus dem Hebeammenberuf mit einer Gefängnißstrafe belegt worden. Mein Ehemann hat mich damals verlassen und liege ich mit demselben in Scheidung. Was der etwa empfangen hat, kümmert mich gar nichts; wir lebten außer Gütergemeinschaft, und Ihre Verpflichtung haben Sie lediglich mir gegenüber!" So kam es zum Prozeß. Die Hebeamme beschwor, nur 10 Mark von dem Lehrer empfangen zu haben und ihr Rechtsbeistand unterstützte ihren Anspruch dadurch, daß er den Post-Einlieferungsscheinen die Beweiskraft, namentlich in Bezug auf den Empfänger des mittelst Post-Anweisung eingegangenen Geldes absprach. Die Reichs-Post, welche darum angegangen worden war, wenn irgend möglich zu bekunden, wer seiner Zeit die Postanweisungsbeträge des Lehrers entgegengenommen hat, äußerte, daß dies wohl nach 3 bis 4 Monaten festzustellen möglich wäre, nicht aber nach Jahren. Daraufhin wurde der Lehrer zur sofortigen Zahlung der Restschuld und in die Kosten verurtheilt. Er hat dem Erkenntniß gemäß gezahlt, hat aber sofort Berufung eingelegt.

† **Moritz ein Schimpfname?** In dem Dorfe K. war der Besitzer P. auf einem Stück Land, wegen dessen Besitz er mit der Gemeinde im Prozeß lag, mit Sandgraben beschäftigt. Der hinzukommende Ortsvorstand und der Besitzer R. wollten ihn jedoch daran hindern, weil ihrer Ansicht nach P. auf Gemeindeland Sand grub. Bei dem Versuch, dem P. den Spaten abzupfänden, kam es zu einer Balgerei, wobei P. den R. zurückstieß, und ihn „Moritz" nannte Durch diese Bezeichnung, sowie durch den Stoß fühlte sich R. derartig beleidigt, daß er die Bestrafung des P. von dem Schöffengericht veranlaßte. Da der Verurtheilte sich aber bei jener Balgerei in seinem guten Recht glaubte, so legte er gegen dieses Urtheil Berufung ein und der zweite Richter hob nicht nur das schöffengerichtliche Urtheil auf, sondern verurtheilte den R. außer zur Tragung der ganzen Kosten, auch noch dazu, daß er dem P., der ihn mit dem Namen „Moritz" so furchtbar beschimpft hatte, die entstandenen Auslagen ersetzen mußte. Mit dieser Entscheidung war nun wieder R. nicht zufrieden und beantragte Revision, mit welcher er jedoch jetzt unter Kostenlast abgewiesen ist. „Moritz" ist also doch kein Schimpfname.

Lokales.

Posen, 27. März.

p. **Diebstahl.** Bei einem Sattler in der Schuhmacherstraße bot am Sonnabend ein Arbeiter einen breiten, 32 Meter langen Maschinen-Treibriemen für 50 Mark zum Kauf an. Da derselbe wenigstens das dreifache an Werth hatte, so faßte der Sattler Verdacht und ersuchte den Mann am Nachmittage wiederzukommen und den Riemen so lange dort zu lassen. Die benachrichtigte Polizei wartete indessen vergebens auf den Dieb derselbe hat sich bis jetzt nicht wieder sehen lassen.

p. **Schlägerei.** Eine größere Schlägerei, bei der auch das Messer eine Rolle spielte, entspann sich zwischen Arbeitern gestern Abend in der St. Martinstraße. Der Polizei gelang es erst, nachdem sie sich zwei der hauptsächlich Betheiligten herausgegriffen, die Ruhe wiederherzustellen. Von den beiden hatte sich der eine eines schweren Ochsenziemers und der andere eines großen Taschenmessers beim Kampfe bedient. Da ein Hausdiener nicht unerheblich am Kopf verletzt war, so mußte er im Krankenhaus verbunden werden.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden am Sonnabend 15 Bettler und ein obdachloser Arbeiter, der auf dem Boden des Hauses Gr. Gerberstraße Nr. 32 schlafend aufgefunden war; am Sonntag ein Bettler, zwei Dirnen, ein Arbeiter, der auf dem Bohnschen Platz allerlei Unfug verübte, und ein Mädchen, das im Verdacht steht, in der Pfarrkirche einen Taschendiebstahl begangen zu haben. — Nach dem Polizeigewahrsam mußten ein Mann und ein altes Frauenzimmer geschafft werden, die sinnlos betrunken in der Kränzelgasse resp. auf der Wallischei lagen. — Ein Fuhrunfall ereignete sich in der Bahnhofstraße. Dort stürzte nämlich ein Droschkenpferd und zerbrach dabei die Deichsel des Wagens. — Konfiszirt wurden bei einem Schlächter in der Wronkerstraße ein mit Finnen durchsetztes Schwein und bei einem Fleischer in der Warschauerstraße ein trichinöses Schwein. — Gestohlen wurde einem Schneidergesellen in einer Schänke der St. Martinstraße eine silberne Uhr.

Standesamt der Stadt Posen.

Am 25. März wurden gemeldet:

Geburten.

Ein Sohn: Posthilfsbote Joseph Knispel. Kaufmann Moritz Lelewer. Unvereh. J.

Eine Tochter: Feuerwehrmann Karl Meyer. Kaufmann Stanislaus v. Otocki. Zuckerwaarenfabrikant Adolf Mewes. Bahnmeisteraspirant Paul Cierpka. Viehhändler Franz Fiebig. Unverehelichte D.

Sterbefälle.

Unverehelichte Betty Guttind 18 J. Unverehelichte Louise Hauschulz 65 J. Bernhard Zantna 6 Monate. Frau Marie Matuszczak 47 J.

Angekommene Fremde.

Posen, 27. März.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Die Rittergutsbes. Naue a. Tarnowo, Naglo a. Pokrzywnica, Bardt a. Lubosch, Maslak a. Brettvorwerk, Zindler a. Neudorf, Rex a. Westpreußen, Steinbruchbesitzer Kramer aus Jauer, die Landwirthe Schmieder a. Riebenkrug, Kühn a. Czarnikau, Fabrikant Bertram a. Neustadt b. Pinne, Rechtsanwalt Michaelis u. Frau a. Berlin, Frau Gräfin v. Gotzen a. Eberswalde, Frau Dr. Katz a. Berlin, Frau Licht a. Budewitz, Fräul. Schwerin u. Schwester a. Berlin, die Kaufleute Michaelis u. Frau a. Kolmar, Bernstein a. Chemnitz, Heim a. Straßburg i. E., Saulmann u. Frau a. Berlin, Kottlarczik a. Breslau, Schwerin u. Wolffheim a. Berlin, Coiffier a. Cognac, Georg, M. und Th. Möller a. Hamburg, Rosenthal u. Jacoby a. Berlin.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Kaufleute Fabian, Lewy, Gebr. Salinger, Roth, Frau Salinger u. Tochter a. Berlin, Schweitzer a. Dresden, Rhode a. Gablonz in Böhmen, Michel a. Chaux de fonds, Reis u. Thaler a. Mainz, Löwenstein a. Hamburg, Wille a. Leipzig, Heine a. Neutomischel, Meyer a. Rotterdam, Weinberg a. Frankfurt a. M., die Rittergutsbesitzer Güterbock a. Charlottenburg, Trips u. Frau a. Bartoszewice, Direktor Brandt a. Jastrzem, Frau Kreisphysikus Cohn u. Schwester a. Jarotschin, Lieut. d. Res. Hellmich a. Breslau,

Hotel Victoria (W. Kamieński). Die Rittergutsbes. v. Kosiński u. Frau a. Koszuty, v. Węsierski a. Pianówko u. v. Grabowski u. Frau a. Polen, Frau Jastrzębska a. Liszkowo, Besitzer Heine aus Polen, die Abiturienten Gerntke u. Taczak a. Ostrowo, Arzt Dr. Michalik a. Krakau, die Agronomen Rożyński a. Tharant u. Schmidt a. Bromberg, die Baumeister Herrmann a. Ziegenhals u. Großmann a. Obornik, Maler-Artist v. Łaszczyński a. München, Künstlerin Frau Polleszowska a. Wien, Frau Dr. Zuchowska a. Grätz, Ober-Forstinspektor Dębicki a. Mchy, Frau Wronikowska u. Sohn a. Warschau, Student Komocki a. Schrimm u. die Kaufleute Thienel a. Breslau u. Gärtner a. Neustadt i. M.

Hotel Bellevue. H. Goldbach. Die Kaufleute Zacharias aus Königsberg i. Pr., Reinshagen a. Elberfeld, Ottensoser u. Jahn a. Berlin, Milde a. Opalenitza, Gabriel a. Breslau u. Fritsche aus Bromberg, Rentier Lembken a. Berlin, Gutsbesitzer Mittelstädt a. Marynin, Spediteur Jankowsky a. Obornik u. Monteur Häntze a. Leipzig.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (R. Heyne.) Landwirth Koschmidt a. Prighoermicz, prakt. Arzt Dr. Binnomann

a. Bad Landeck i. Schles., die Kaufleute Schmidt a. Stettin, Lewy a. Breslau, Manasse a. Berlin u. Oppenheim a. Frankfurt a. M., Bureau-Assistent Gramatze a. Birnbaum, Inspektor Hiller a. Lenertowitz b. Pleschen, die Gutsverwalter Köhler a. Krotozki u. Wenk a. Kichewitz, Versicherungs-Inspektor Scholz a. Dresden u. Fabrikbesitzer Jeschke Rautsch a. Müllrose b. Lebus.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufl. Bloch a. Berlin, Frau Königsberg a. Berlin, Levy u. Deutsch a. Breslau, Cohn u. Chaim a. Zn'n, Kaphan a. Miloslaw, Kempner u. Frau a. Warschau, Flonder a. Konin.

Theodor Jahns Hotel garni. Inspektor Müller u. Landwirth Bullrich a. Opalenitza, Monteur Gottschall a. Dresden-Löbtau, Maurermeister Hermann a. Ziegenhals, die Kaufleute Kollwitz und Löwenberg a. Berlin, Bergmann a. Halle.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel) Distrikts-Kommissarius Weyert a. Buk, Student Koch a. Odessa, die Gutsbesitzer Dcozdzynski a. Weine u. Kornau a. Reinersdorf, Bauunternehmer Arwinski a. Breslau, Gerichts-Dolmetscher Gajewicz a. Schrimm, Lehrer Braun a. Weine, Beamter Serwinski a. Lubosch u. Inspektor Berndt a. Kostschin.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 27. März.

Bernhardinerplatz. Der Ztr. Roggen 5,90—6 Mark, Weizen 7,40—7,50 M., Gerste 6,00—6,40 M., Hafer 7,00—7,10 M., Erbsen 6,50—7,00 M., blaue Lupine 4,50—5,10 M., gelbe Lupine 5,50—5,75 M., Seradella, überjährige 12 M., vorjährige bis 17 M. je nach Beschaffenheit. Stroh reichlich, das Schock 21—22 M. Ein Bund Stroh 45—50 Pf., loses Heu fehlte, 1 Bund Heu 30 bis 35 Pf. — Alter Markt. Zufuhr reichlich, der Ztr. weiße Kartoffeln 1,60 M., rothe 1,75 M., Wrucken knapp, der Ztr. 1,30 bis 1,35 M., Geflügel sehr wenig, 1 leichter Puthahn bis 8 M., 1 schwerer 9—10,50 M., 1 Puthenne bis 6 M., 1 leichte Gans 3,50—4,00 M., 1 schwere fette Gans bis 8 M., Eier reichlich, das Schock 2,70 M, die Mandel 75 Pf., 1 Pfd. Butter 1—1,20 M., 1 Liter Milch 14 Pf., 1 Liter Buttermilch 8 Pf., die Metze Kartoffeln 8—10 Pf., 1 Kopf Weißkraut 8—10 Pf., 1 Kopf blaues Kraut bis 12 Pf, 1 Kopf Blumenkohl 15—30 Pf., 1 Kopf Salat 8 Pf., 1 Bund Radieschen 5—8 Pf., 1 Pfd. Zwiebeln 10—12 Pf., 1 Pfd. Aepfel 10—15 Pf., Spinat oder Sauerampfer (eine Hand voll) 5—8 Pf., 1 Bund Schnittlauch 3—5 Pf., 1 Bund Porree 5 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen nur 90 Fettschweine in geringer Auswahl. Die Durchschnittspreise für den Ztr. lebend 38—42 M., Kälber 70 Stück, leichte auch ziemlich schwere. Die Durchschnittspreise bewegten sich von 26—30 Pf., prima über Notiz, Hammel fehlten, Rinder 3 Stück, 1 magere Kuh und zwei gute Mittelwaare; der Ztr. der letzteren 19 M. — Wronkerplatz. Das Pfd. Schweinefleisch 50—60 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 45—60 Pf., 1 Pfd Rindfleisch 40—60 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 40—60 Pf., 1 Kalbsniere 45—60 Pf., 1 Kalbskopf 70—80 Pf., 1 Kalbsgeschlinge 70—80 Pf., 1 Pfd. Schweins-Karbonade 65 bis 70 Pf., Kammstück 65—70 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 75 bis 80 Pf., 1 Pfd. roher Speck 65 Pf., 1 Pfd. Schmalz 80 Pf., 1 Kalbsgehirn 30 Pf., 1 Hammelleber 45—60 Pf., 1 Schweinegeschlinge 3 bis 4 M., 1 Pfd. roher Schinken 55—60 Pf., 1 Pfd. Hechte 65 bis 70 Pf., 1 Pfd. Karpfen 70 Pf., 1 Pfd. Barsche 50—60 Pf., 1 Pfd. Karauschen 50—55 Pf., 1 Pfd. Schleie 70—75 Pf., 1 Pfd. Weißfische 30—40 Pf., 1 Pfd. Zander 40—60 Pf., die Mandel kleine todte Fische (Plötze) 20 Pf. — Sapiehaplatz. 1 Puthahn 7,50 bis 12 M., 1 Puthenne bis 7,25 M., 1 Paar Hühner 3—4 M., 1 Pfd. geschlachtete Fettgänse 55—65 Pf., 1 lebende Gans 3 bis 8,25 M., 1 Paar alte Enten 3—4,25 M., 1 Perlhuhn 1,75—2 M., 1 Paar junge Tauben 60—70 Pf., 1 Paar kleine junge Hühner 1,75—2 M., das Pfd. geschlachtete Puten 55—65 Pf., 1 Paar Kapaunen 5—5,25 M. Die Metze Kartoffeln 8—9 Pf. 1 Kopf Salat 5—8 Pf., je nach Größe, Sauerampfer, Spinat, eine Hand voll 5 Pf. Butter und Eier im Ueberfluß. 1 Pfd. Butter bis 1,20 M. Die Mandel Eier 75 Pf.

Handel und Verkehr.

** **Gassen**, 25. März. Die ordentliche Generalversammlung der Flötherschen Maschinenbau-Anstalt, bei welcher 12 Aktionäre mit 604 Stimmen vertreten waren, genehmigte die vorgelegte Bilanz und beschloß die Vertheilung einer sofort zahlbaren Dividende von 6½ Prozent. In den Aufsichtsrath wurde Theodor Schwarz, Mitinhaber des Bankhauses G. von Pachalys Enkel in Breslau, neugewählt.

** **Elberfeld**, 25. März. In der auf heute anberaumten ordentlichen General-Versammlung der „Vaterländischen Hagel-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft" wurde der Geschäftsbericht der Direktion mitgetheilt. Im verflossenen Jahre wurde ein Ueberschuß von M. 193,913,40 erzielt, welcher dem Aktienkapital zugewandt wird. Letzteres steigt damit auf M. 2 355 078,30, während die Unterbilanz sich auf M. 644 921,70 stellt. Dividendenzahlung sowie Rückzahlung des 1891 geleisteten Nachschusses kann erst nach Wiedererlangung dieses Fehlbetrages erfolgen. Das Geschäft hat an Ausdehnung zugenommen; es sind über 2100 Versicherungen mehr als im Vorjahr zu verzeichnen.

Marktberichte.

Bromberg, 25. März. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 135—142 M., feinster über Notiz. — Roggen 108—115 M. feinster über Notiz. — Gerste nach Qualität 120—128 M — Brau- 129—138 M. — Erbsen, Futter- 120—130 M. — Kocherbsen nom. 140—160 M. — Hafer 125—135 M. — Spiritus 70er 33,50 Mark.

Marktpreise zu **Breslau** am 25. März

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	14 80	14 60	14 30	13 80	12 80	12 30
Weizen, gelber		14 70	14 10	14 20	13 70	12 70	12 20
Roggen		12 80	12 50	12 30	12 —	11 80	11 50
Gerste		14 9	14 20	13 20	12 80	12 40	11 40
Hafer		13 80	13 60	13 20	13 —	12 50	2 —
Erbsen		16 —	15 —	14 10	14 —	13 —	12 —

Festsetzungen der Handelskammer-Kommission.

	feine	mittlere	ord. Waare
Raps per 100 Kilogr.	23,70	22,70	20,90 Mark.
Winterrübsen	22,90	21,90	20,90 „

Breslau, 25. März. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.)

Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. März 129,00 Br., April-Mai 131,00 Br. Mai-Juni 132,00 Br., Juni-Juli 135,00 Br. Hafer (p. 1000 Kilo) p. März 134,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) p. März 52,50 Br. April-Mai 52,50 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt — Liter, abgelaufene Kündigungsscheine —, p. März 50er 52,70 Gd. März 70er 33,0. Gd. April-Mai 33,20 Gd. Zink. Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

Stettin, 25. März Wetter: Schön. Temperatur + 5° R., Nachts — 2° R. Barom. 778 Mm. Wind: ONO.

Weizen unverändert, per 1000 Kilo loko 144—147,5 M., per April-Mai 149,5 M. Br. u. Gd., per Mai-Juni 150,5 M. Gd., per Juni-Juli 152 M. bez. — Roggen wenig verändert, per 1000 Kilogr. loko 122 bis 125 M., per April-Mai 126,5—127,5—127 M. bez., per Mai-Juni 128,5—129 M. bez., per Juni-Juli 130,5 bis 131 M. bez., per Sept.-Okt. 134,5 M. Gd. — Hafer per 1000 Kilo loko 135—140 M. — Spiritus behauptet, per 10 000 Liter-Prozent loko ohne Faß 70er 34,4 M. bez., per März 70er 33 M. nom., per April-Mai 70er 33,2 M. nom., per August-September 70er 35 M. nominell. — Angemeldet nichts. — Regulirungspreise: Weizen — M., Roggen — M., Spiritus 70er 33 M.

Landmarkt. Weizen 144—146 M., Roggen 123—125 M., Gerste 134—138 M., Hafer 140—145 M., Kartoffeln 33—36 M., Heu 2,5—3 M., Stroh 25—28 M. (Ostsee-Ztg.)

Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

	24. März.	25. März.
fein Brodraffinade	—	28,50 M.
fein Brodraffinade	—	—
Gem. Raffinade	27,75—28,50 M.	27,75—28,50 M.
Gem. Melis I.	27,00—27,25 M.	27,25 M.
Krystallzucker I.	—	—
Würfelzucker II	—	29,50 M.

Tendenz am 25. März, Vormittags 11 Uhr: Sehr fest.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	24. März.	25. März.
Granulirter Zucker	—	—
Kornzuck. Rend. 92 Proz.	16,10—16,35 M.	16,30—16,75 M.
Kornzuck. Rend. 88 Proz.	15,15—15,60 M.	15,35—15,90 M
Nachprd. Rend. 75 Proz.	12,00—12,85 M.	12,00—13,10 M.

Tendenz am 25. März, Vormittags 11 Uhr: Sehr fest.

** **Leipzig**, 25. März. [Wollbericht.] Kammzug-Termin-Handel. La Plata. Grundmuster B. p. März — M., p. April 3,90 M., p. Mai 3,92½ M., p. Juni 3,97½ M., p. Juli 4,00 M., p. August 4,02½ M., per September 4,02½ M., per Oktober 4,05 M., per November 4,05 M., per Dezember 4,07½ M., p. Jan. — M., p. Februar — M. Umsatz 80 000 Kilogr.

Telegraphische Börsenberichte.

Breslau, 25. März. (Schlußkurse.) Fest.

Neue 3proz. Reichsanleihe 87,40, 3½ proz. L.-Pfandbr. 98,60, Konsol. Türken 22,15, Türk. Loose 93,75, 4proz. ung. Goldrente 97,50, Bresl. Diskontobank 101,25 Breslauer Wechslerbank 99,50 Kreditaktien 192,50, Schles. Bankverein 117,40 Donnersmarckhütte 95,75, Flöther Maschinenbau —,—, Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb 126,00, Oberschles. Eisenbahn 57,65 Oberschles. Portland-Zement 74,00, Schles. Cement 124,00, Oppeln. Zement 90,75, Schl. D. Zement 124,00 Kramsta 137,25, Schles. Zinkaktien —,—, Laurahütte 115,25 Verein. Oelfabr. 91,50, Oesterreich. Banknoten 168,20 Russ. Banknoten 215,00, Giesel Cement 77,50 4proz. Ungarische Kronenanleihe 94,60.

Wien, 25. März. Katholischen Feiertages wegen heute keine Börse.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 25. März Mittags 2,58 Meter
„ „ 27. „ Morgens 2,54 „
„ „ 27. „ Mittags 2,52 „

Telegraphische Nachrichten.

Rom, 27. März. Eine zweite ärztliche Untersuchung ergab, daß Berardi an Verfolgungswahn leidet. Derselbe verweigert die Aufnahme von Nahrung.

Paris, 27. März. Die Polizeipräfektur giebt bekannt, daß der Anarchist Mathieu, der Urheber der Explosion im Restaurant Very, in Caintmichel Aisne verhaftet worden ist.

Berlin, 27. März. Die Konferenz der Vertreter der Landesversicherungsämter und der Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalten wurde heute unter Vorsitz des Präsidenten von Bödiker eröffnet. Zu derselben waren 60 Theilnehmer erschienen. Die Tagesordnung umfaßt elf Gegenstände, darunter Beschaffung ärztlicher Atteste, Anrechnung des Wochenbetts als Krankheitszeit, Uebernahme des Heilverfahrens, Entwerthung der mit Marken versehenen Quittungskarten, Bau von Arbeiterwohnungen aus Mitteln der Anstalten und das Verfahren betr. Einziehung von Beiträger.

Petersburg, 27. März. Der dänische Gesandte Kjaer ist in der vergangenen Nacht gestorben.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 27. März 1893.

Gegenstand			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte M.	Mitte Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		
Roggen	höchster		12	—	11	60	11	20	11	50
	niedrigster		11	80	11	40	11	—		
Gerste	höchster		13	—	12	60	12	30	12	52
	niedrigster		12	80	12	40	12			
Hafer	höchster		14	50	14	—	13	60	13	93
	niedrigster		14	30	13	80	13	40		

Andere Artikel

		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte. M. Pf.			höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte M. Pf.
Stroh	pro 100 Kilo				Bauchfl.	pro 1 Kilo	1 20	1 10	1 15
Richt-		4 50	4 —	4 25	Schweinefleisch		1 40	1 30	1 35
Krumm-		— —	— —	— —					
Heu		6 50	6 —	6 25	Kalbfleisch		1 20	1 10	1 15
Erbsen		— —	— —	— —	Hammelfl.		1 20	1 10	1 15
Linsen		— —	— —	— —	Speck		1 60	1 50	1 55
Bohnen		— —	— —	— —	Butter		2 40	2 —	2 20
Kartoffeln		4 —	3 20	3 60	Rindertalg		1 —	— 80	— 90
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1 30	1 20	1 25	Eier p. Schck.		2 70	2 50	2 60

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 27. März.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
	Pro 100 Kilogramm.		
Weizen . .	15 M. — Pf.	14 M. 60 Pf.	14 M. 10 Pf.
Roggen . .	12 „ — „	11 „ 80 „	11 „ 60 „
Gerste . . .	14 „ 20 „	12 „ 90 „	11 „ 60 „
Hafer . . .	13 „ 70 „	13 „ — „	„ — „

Die Marktkommission.

Börse zu Posen.

Posen, 27. März. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 52,40, (70er) 32,80. Loko ohne Faß (50er) 52,40, (70er) 32,80.

Posen, 27. März. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön. **Spiritus** fest. Loko ohne Faß (50er) 52,40, (70er) 32,80.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 27. März (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.25			Not.v.25
Weizen ermattend			**Spiritus** fest		
do. April-Mai	151 —	150 50	70er loko ohne Faß	35 80	35 60
do. Juni-Juli	153 75	153 25	70er April-Mai	34 60	34 50
			70er Juni-Juli	35 40	35 30
Roggen ermattend			70er Juli-Aug.	35 80	35 70
do. April-Mai	131 25	131 —	70er August-Sept.	36 10	36 —
do. Juni-Juli	134 75	134 25	70er Sept.-Okt.	—	— —
Rüböl ruhig			50er loko ohne Faß	55 50	55 30
do. April-Mai	50 —	50 10	**Hafer**		
do. Sept.-Okt.	51 30	51 30	do. April-Mai	144 50	144 25

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) —.000 Ltr. (50er) — 000 Ltr.

Berlin, 27. März. **Schluß-Kurse.**

			Not.v.25
Weizen pr. April-Mai	. . . . .	150 75	150 50
do. Juni-Juli	. . . . .	153 25	153 25
Roggen pr. April-Mai	. . . . .	130 75	131 —
do. Juni-Juli	. . . . .	134 75	134 25
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			Not.v.25
do. 70er loko	. . .	35 80	35 60
do. 70er April-Mai	. . .	34 40	34 50
do. 70er Juni-Juli	. . .	35 30	35 30
do. 70er Juli-Aug.	. . .	35 70	35 70
do. 70er Aug.-Sept.	. . .	36 —	36 —
do. 70er Sept.-Okt.	. . .	— —	— —
do. 50er loko	. . .	55 50	55 30

		Not.v.25			Not.v.25
Dt.3% Reichs-Anl.	87 30	87 40	Poln. 5% Pfdbr.	67 10	67 40
Konsolid. 4% Anl.	107 60	107 60	do. Liquid.-Pfdbr.	65 40	65 30
do. 3½% „	101 25	101 25	Ungar. 4% Goldr.	97 50	97 60
Pos. 4% Pfandbrf.	102 30	102 50	do. 5% Papierr.	83 9	84 20
Pos. 3½% do.	97 75	97 80	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	191 75	92 50
Pos. Rentenbriefe	103 10	103 20	Lombarden	52	51 70
Pos. Prov.-Oblig.	96 90	96 80	Disk.-Kommandit	194 90	196 10
Oesterr. Banknoten	168 40	168 35			
do. Silberrente	82 70	82 80	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	215 —	215 —	schwach		
R.4½%Bodk.Pfdbr.	101 30	101 40			

		Not.v.25			Not.v.25
Ostpr.Südb.E.S.A.	77 50	77 90	Schwarzkopf	248 —	248 —
Mainz Ludwighfdt.	116 —	116 20	Dortm.St.-Pr. L. A.	67 75	69 40
Marienb.Mlaw dto	69 75	70 20	Gelsenkirch. Kohlen	153 10	155 90
Griechisch4%Goldr.	56 90	57 20	Inowrazl. Steinsalz	44 50	44 —
Italienische Rente	93 40	93 50	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	3 90	79	It. Mittelm.E St.A.	103 40	104 —
Russ4%konsAnl 1880	98 70	98 90	Schweizer Zentr.	125 40	126 —
do.zw. Orient.Anl.	68 40	68 30	Warsch. Wiener	202 —	202
Rum. 4% Anl. 1880	84 60	84 60	Berl. Handelsgesell.	149 —	154 40
Serbische R. 1885.	79 40	79 30	Deutsche Bank-Akt.	165 —	175 70
Türk. 1% kons. Anl.	22 80	22 70	Königs- u. Laurah.	114 70	114 70
Diskonto-Komman.	194 90	196 60	Bochumer Gußstahl	138 75	139 10
Pos. Spritfabr.B.A	— —	— —			

Nachbörse: Kredit 192 10, Diskonto-Kommandit 195 —, Russische Noten 215 —.

Stettin, 27. März (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Nt.v.25.			Not.v.25
Weizen fester			**Spiritus** unverändert		
do. April-Mai	150 —	149 —	per 70 M. Abg.	34 40	34 40
do. Mai-Juni	152 —	150 50	„ April-Mai „	33 10	33 20
Roggen höher			„ Aug.-Sept. „	34 90	35 —
do. April-Mai	128 —	127 —	**Petroleum** *)		
do. Mai-Juni	130 —	129 —	do. per loko	9 55	9 55
Rüböl ruhig					
do. April-Mai	51 25	51 25			
do. Sept.-Okt.	51 25	51 25			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ pCt.

Wetterbericht vom 26. März, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv reduz. in mm.	Wind.		Wetter		Temp. i. Cels. Grad
Mullaghmor.	771	N	3	wolkig		9
Aberdeen . .	772	NW	1	heiter		9
Christiansund	774	S	2	wolkig		5
Kopenhagen	775	SO	3	Schnee	1)	— 0
Stockholm.	777	still		wolkenlos		— 1
Haparanda	771	SW	2	wolkig		—13
Petersburg	774	N	1	wolkenlos		— 8
Moskau .	765	N	3	wolkig		— 8
Cork Queenst.	770	N	2	Nebel		4
Cherbourg.	778	ONO	3	wolkenlos		7
Helder . .	772	O	1	halb bedeckt		1
Sylt . . .	774	O	1	heiter	2)	0
Hamburg .	777	OSO	1	halb bedeckt		0
Swinemünde	774	O	2	heiter	3)	— 2
Neufahrw .	775	O	1	heiter	4)	— 5
Memel . .	775	NO	3	wolkenlos		— 3
Paris . .	768	NNO	2	wolkenlos		4
Münster .	771	O	2	halb bedeckt		6
Karlsruhe.	770	NO	4	wolkenlos	5)	2
Wiesbaden	771	NO	3	wolkenlos		5
München .	769	O	3	halb bedeckt		— 2
Chemnitz .	773	SO	1	wolkenlos	6)	— 2
Berlin . .	773	NO	3	heiter	7)	— 0
Wien . .	771	NNW	3	wolkig		1
Breslau .	772	NNO	1	halb bedeckt		— 2
Ile d'Aix .	763	O	3	wolkenlos		7
Nizza . .	—					
Triest .	766	ONO	3	heiter		6

1) Dunst. 2) Früh Reif. 3) Nachts Reif. 4) Nachts Reif. 5) Reif. 6) Nebel, Reif. 7) Reif.

Uebersicht der Witterung.

Auf dem ganzen Gebiete ist der Luftdruck hoch und gleichmäßig vertheilt. Der Kern des barometrischen Maximums hat sich nordostwärts nach dem Bottnischen Busen verlegt, wo das Barometer 777 mm überstiegen hat. Bei schwacher, meist östlicher und nordöstlicher Luftbewegung dauert in Deutschland und Umgebung die heitere und trockene Witterung fort; fast überall haben Nachtfröste stattgefunden. Im westlichen und südlichen Frankreich überstiegen gestern die Nachmittagstemperaturen meistens 20 Grad. In Haparanda wurde Nordlicht beobachtet. Fortdauer der heiteren, trockenen Witterung mit Nachtfrösten ist wahrscheinlich.

Deutsche Seewarte.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.